Ich hielt dieselben mässig feucht, stellte aber endlich den Behälter beiseite, da mir die Puppenruhe zu lange dauerte und ich es müde wurde, immer vergebens nach einem Falter in den Kasten zu sehen.

Am 30. October, am ersten Wintertage, kam mir zufällig dieser Behälter in die Hände und siehe da, in demselben sassen zwei weissliche Schmetterlinge, grösser und heller als der gewöhnliche Frostspanner. Ich hatte also Boreata gezogen.

Denselben Tag krochen noch 3 Männchen und 2 Weibchen aus, in den darauf folgenden Tagen zusammen 34 Falter. Mein Freund, der seiner Zeit ausschliesslich grosse Raupen mitgenommen hatte, erhielt nur weibliche Schmetterlinge. Die Weibchen dieses Spanners haben Flügelstumpfe gleich seinem nahen Verwandten „Brumata“, doch sind dieselben grösser und schärfer gezeichnet, als bei letzterem, im Gegensatz zu den Angaben in Berges Schmetterlingsbuch, Ausgabe 76 Seite 203, wo das ♀ von Boreata mit 2 mm., hingegen von Brumata mit 6 mm. Grösse angeführt ist.

Am 31. October trieb mich die Neugierde an den Fundort der Raupen und richtig, da sassen sie, wenn auch noch vereinzelt, Männchen und Weibchen, in frischen, schönen Stücken, kein einziger Falter war abgeflogen, es lag also die Annahme nahe, dass auch im Freien das Auskriechen erst begonnen, also genau mit dem Ausschlüpfen aus den im geschlossenen Raume aufbewahrten Puppen übereinstimmte. Auch liessen sich nicht die mindesten Grössenunterschiede zwischen gefangenen und gezogenen Thieren wahrnehmen.

Aus Gesellschaften, Vereinen u. s. w.

Der „Entomologische Verein zu Halle“ wurde im Januar 1884 gegründet von 8 Entomologen, von denen aber bald vier wieder austraten. Nach noch nicht zweijährigem Bestehen — März 1886 — zählt er 65 Mitglieder in 19 Orten.

Der Verein bezweckt neben der Pflege der Entomologie insbesondere die Durchforschung der Insecten-Fauna des Gebietes, welches durch nachfolgende Orte begrenzt wird:

Zerbst, Kalbe, Stassfurt, Aschersleben, Hettstädt, Riestädt, Nordhausen, Mühlhausen, Gebesee, Erfurt, Weimar, Jena, Schkölen, Zeitz, Leipzig, Eilenburg, Düben, Gräfenhainichen und Coswig.

In den Städten: Dessau, Sondershausen, Cöthen, Schkeuditz, Delitzsch und Eisleben haben sich die Vereinsmitglieder zu Sectionen vereinigt, um gemeinschaftlich das gesteckte Ziel sicherer zu erreichen.

Im Jahre 1885 hielt der Verein gegen 30 Versammlungen in Halle ab; aber auch in Dessau, Sondershausen, Schkeuditz und Eisleben fanden Vereinssitzungen statt. —

Möchten doch alle Entomologen, welche innerhalb des Vereinsgebietes wohnen, dem Vereine beitreten, und beim Ausbau der Aufstellung der Insecten-Faunen helfend mitwirken.

Der jährliche Beitrag von 3 M. ist denkbar niedrigst normirt. — Die Adresse ist nur: Entomologischer Verein in Halle (Saale). Seit Januar 1886 lässt der Verein ein Korrespondenz-Blatt, redigiert vom Vorsitzenden Kustos G. Oertel erscheinen, welches in monatlich einer Nummer ausgegeben und den Mitgliedern für 1 M., Nichtmitgliedern für 3 M. pro Jahrgang pränumerando geliefert wird, von dem 4 Nummern (je 8 Seiten in 8⁰) bereits ausgegeben wurden.

Litteratur.

In einem schönen Bande veröffentlicht die Ray Society in London die von dem verstorbenen William Buckler hinterlassenen Zeichnungen, oder vielmehr Portraits, englischer Schmetterlingsraupen. William Buckler war Portrait-, hauptsächlich Miniatur-Maler, beschäftigte sich aber schon seit 1857 aus Liebhaberei mit dem Abbilden von Schmetterlingsraupen, und zeichnete u. A. eine grosse Zahl der Abbildungen zu Stainton's Tineina, welche sich durch unübertreffliche Naturtreue auszeichnen. Bis zu seinem im Januar 1884 erfolgten Tode brachte Buckler ein gewaltiges Material (— er muss mehr als 6000 Abbildungen von Raupen und Puppen ausgeführt haben —) zusammen, welches sich freilich fast ausschliesslich auf brittische Arten beschränkt. Dafür entgingen ihm auch von diesen nur wenige, so z. B. von den 63 Arten Tagfalter nur fünf.

Buckler hatte die Herausgabe seiner Zeichnungen, zu denen theils er, theils sein Freund, der Rev. John Hellins in Exeter, Beschreibungen geliefert hat, gewünscht. Die Ray Society in London, welche seinen Nachlass erwarb, machte es sich zur Pflicht, diesen Wunsch in schöner Pietät